

Anne Arntz schenkt Lambertigemeinde Bildstock in Gedenken an Eltern, die ihre Kinder verloren haben

Etwas Bleibendes zum Abschied

Von Jessica Demmer

COESFELD. Rund ein halbes Jahr hat die aufwändige Restaurierung gedauert, seit vier Wochen steht er nun wieder im Dechaneigarten der Lambertigemeinde: der Sandsteinbildstock, der die trauernde Maria mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus zeigt. „Die Pietà wollen wir am Donnerstagabend um 18.30 Uhr mit allen Interessierten aus der Gemeinde einweihen“, freut sich Anne Arntz. Ihr ist es zu verdanken, dass der Bildstock nicht nur vor rund zehn Jahren den Weg in den Garten gefunden hat, sondern dort nun auch dauerhaft stehen bleibt. Letzteres aus mehreren Gründen.

„Er soll allen Müttern Kraft geben, die ihre Kinder verloren haben und ihrer gedenken“, erklärt die 91-Jährige. Aufgrund eines persönlichen Schicksalsschlages in ihrer Familie vor vielen Jahren ist ihr dies ein besonderes Anliegen. „Nicht zuletzt wegen des Krieges ist dieses Thema ja ganz aktuell.“

Zudem habe die Gemeinde dort einmal im Jahr eine Maiandacht gehalten, „die von den Gläubigen immer gut angenommen wurde und so ein Bildstock aus Sandstein ist einfach typisch für das Münsterland. Deshalb möchte ich, dass er hier stehen bleibt“, sagt sie mit Blick auf die Umzugskisten.

Denn wenn ihr Sohn, Pfarrdechant Johannes Arntz, Anfang Oktober in die Gemeinde St. Willehad nach Oldenburg wechselt, wird auch sie mitgehen. Doch vorher hat sie mit Hilfe von erheblichen Zuschüssen des



Anne Arntz, Mutter von Pfarrdechant Johannes Arntz, hat nun zusammen mit Zuschüssen des Denkmalamtes die Restaurierung der Pietà im Garten der Dechanei St. Lamberti veranlasst. Sie hat sie vor zehn Jahren aus dem eigenen Garten mitgebracht und schenkt sie nun der Gemeinde. Foto: jd

Denkmalamtes die Restaurierung der Pietà veranlasst. „1981, ein Jahr nach dem Tod unseres damals 20-jährigen Sohnes, hat mein Mann, der bei einer Wohnungsbaugesellschaft beschäftigt war, sie auf dem Dachboden eines Abrissgebäudes gefunden und mitgenommen. Der Bildstock hat dann bestimmt 30 Jahre bei uns zu Hause in Münster im Garten gestanden, bevor wir

ihn hierhin mitgebracht haben“, erinnert sich Anne Arntz. Also in mehrfacher Hinsicht ein ganz persönliches Geschenk an die Gemeinde. „Eine Auflage gibt es aber“, sagt sie mit einem Lächeln. „Ich möchte gern, dass einmal im Jahr dort weiterhin eine Andacht abgehalten wird. Das muss aber nicht unbedingt im Mai sein.“

Auf die neue Umgebung freut sie sich schon. „Ich werde mich weiterhin um den Haushalt kümmern und kochen. Das ist eine tolle Aufgabe“, so die rüstige Seniorin, für die Stillstand nie etwas gewesen ist. Nach ihrer Pensionierung als Lehrerin mit 65 Jahren hat sie zum Beispiel eine Ausbildung zur Krankenhausesseelsozialarbeiterin gemacht. Und auch

jetzt kann sie nicht ohne Weiteres gehen. „Ich wurde gebeten, im Rahmen der Kreuzwoche eine der Predigten zu halten.“

► Die Einweihung des neu restaurierten Bildstocks im Garten der Dechanei, Walkenbrückenstraße 8, findet am heutigen Donnerstag (8. 9.) um 18.30 Uhr statt. Jeder Interessierte aus der Gemeinde ist eingeladen.